



Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Förderinnen und Förderer, liebe Kolleginnen und Kollegen des Bayerischen Wirtschaftsarchivs!

In seiner „Weihnachtsgeschichte“ machte der englische Schriftsteller Charles Dickens 1843 den hartherzigen Geizhals Ebenezer Scrooge unsterblich. Der knausrige Geschäftsmann gönnte seinem Angestellten nur widerwillig an Weihnachten einen einzigen freien Tag. Von Weihnachtsgeld war damals noch keine Rede.

Heute erhält mehr als die Hälfte aller Beschäftigten zum Fest eine Sonderzuwendung. Doch weihnachtet

es erst seit Beginn der jungen Bundesrepublik bei den Gehältern. Im öffentlichen Dienst gab es Anfang der 1950er Jahre die erste Gratifikation. In der deutschen Metall- und Elektroindustrie wurde vor sechzig Jahren das Weihnachtsgeld erstmals tariflich fest vereinbart. Im Bayerischen Wirtschaftsarchiv hat sich dieses Abkommen erhalten.

Das historische Dokument befindet sich im neuen Außenmagazin des

Wirtschaftsarchivs im Stadtarchiv München. Hausherr und Direktor Dr. Michael Stephan stellte hilfsbereit den dringend benötigten Raum zur Verfügung und der Förderkreis Bayerisches Wirtschaftsarchiv e.V. spendierte eine Rollregalanlage mit mehr als 600 laufenden Metern. Damit konnte das Wirtschaftsarchiv heuer endlich sein drängendes Platzproblem lösen. Geräumige Aussichten also für das Jahr 2015!



**Wir bedanken uns
herzlich für Ihre
Unterstützung!**

**Frohe Weihnachten
und alles Gute für
das neue Jahr**

**wünscht Ihr
BWA-Team!**

Ausstellung im Landtag „Eine Zukunft für die Vergangenheit“

Mit einer Sonderausstellung und einem Festakt im Maximilianeum feierte das Bayerische Wirtschaftsarchiv (BWA) heuer sein 20-jähriges Bestehen. Landtagspräsidentin Barbara Stamm eröffnete vor 250 Gästen die Jubiläums-Schau, die einen bunten Reigen ausgewählter Fundstücke aus der bayerischen Wirtschaftsgeschichte präsentierte. Sie sparte dabei nicht mit Lob: „Wir sind besonders stolz auf das Bayerische Wirtschaftsarchiv. Es ist als Ort lebendiger Geschichte auch ein guter Lernort, um Wirtschaft mit all ihren Zusammenhängen klar und verständlich zu machen“.

Dr. Eberhard Sasse, Präsident des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK), betonte in seinem Grußwort, dass die Ausstellungsobjekte den Aufstieg Bayerns zu einer wirtschaftlichen Powerregion dokumentieren: „Solch ein Aufschwung ist nur durch harte Arbeit zu erreichen.“

Es sei die Leistung von Menschen, die sich engagieren und ihren Mitarbeitern vertrauen.

Die Schauspielerin und Grimme-Preisträgerin Michaela May hat dem Wirtschaftsarchiv wertvolle historische Dokumente aus dem familieneigenen Unternehmen, der Münchner Hafnerei Mittermayr, anvertraut. Im Landtag schilderte sie in vielen Anekdoten den Werdegang dieses Traditionsbetriebs, der einst auch König Ludwig II. belieferte.

Archivleiterin Dr. Eva Moser zog eine Erfolgsbilanz aus 20 Jahren Spurensuche: Das Archiv beherbergt mittlerweile mehr als 5.500 laufende Regalmeter an historisch bedeutsamen und einmaligen Schrift-, Bild- und Tondokumenten aus dem bayerischen Wirtschaftsleben. Die Palette reicht von der Brauereiwirtschaft über schwäbische Textilunternehmen bis hin zu Betrieben des Maschinenbaus.



Landtagspräsidentin Barbara Stamm



BIHK-Präsident Dr. Eberhard Sasse



Schauspielerin Michaela May



Archivleiterin Dr. Eva Moser



Dr. Eva Moser, Dr. Eberhard Sasse, Anneliese Mittermayr, Bernhard Roos, Michaela May, Dr. Richard Winkler, Barbara Stamm, Peter Driessen, Harald Müller. (v.l.)

Alle Aufnahmen Bildarchiv Bayerischer Landtag, Foto Rolf Poss